



Um gute Geschäfte zu machen und um eine harmonisch, ausgewogene Führungskraft zu sein, müssen wir Glück LEBEN!

„Brauchen wir Mut zum GLÜCKLICHSEIN?“

"Glück ist: zu begreifen, wie alles zusammenhängt."

Sten Nadolny

Glücklich sein heißt, sich glücklich fühlen!

Unsere Lebensumstände haben längst nicht die Bedeutung, die wir ihnen bisher beigemessen haben. Vielmehr kommt es darauf an, was wir aus den Umständen machen. Ob wir uns damit gute oder schlechte Gefühle machen, liegt ganz allein bei uns!

Wann sind wir richtig glücklich?

Wir sind richtig glücklich wenn wir erst mal:

- das Studium beendet haben,
- einen tollen Job haben,
- einen netten Partner haben,
- endlich unsere Nase in die richtige Position operiert haben,
- endlich Kinder haben,
- ein Häuschen haben,
- endlich Bereichsleiter, Geschäftsführer etc. werden,
- mehr Geld verdienen,
- endlich dünner sind,
- ein besseres Auto, besseres Haus, andere Freunde besitzen , ... und dann

fallen wir in die Grube, und waren immer noch nicht glücklich! Wir machen Glück oft an etwas fest. Das ist die Ursache unserer Unzufriedenheit. Wir stellen fest, dass wir oft nach Erreichung dieser Ziele auch nicht glücklicher sind als vorher.

Die Grundlage, um glücklich zu sein ist, dass wir endlich aktiv die Verantwortung für unser Leben übernehmen. Wie sieht die Praxis oft aus, wenn die **Umsatzzahlen** nicht stimmen ...,

...aus Sicht der Mitarbeiter?

- „der Markt wird immer schlechter...“
- „es wird immer schwieriger Termine zu bekommen...“
- „die Kunden werden immer unfreundlicher...“
- „wenn wir nicht die Billigsten sind, können wir nicht verkaufen ...“

...aus Sicht der Chefs?

- „mit den Mitarbeitern schaffe ich das nie...“
- „die Mitarbeiter sind nicht engagiert genug...“
- „die Mitarbeiter gucken nicht über den Tellerrand...“
- „die Mitarbeiter haben die Lage einfach noch nicht erkannt...“

Wenn wir diese Einstellungen haben und die Welt so sehen, dann machen wir sie zu unserer Realität.

Die wenigsten Mitarbeiter und Führungskräfte stimmen dem zu, dass wir die Verantwortung zu gern auf andere Situationen schieben.

Was ist der Grund dafür?

- mangelnde Übereinstimmung von Fremdbild und Selbstbild
- mangelnde Courage vor sich selbst
- mangelndes Selbstbewusstsein
- mangelnde Kritikfähigkeit
 - mangelnde **Selbstverantwortung**

"Unsere Einstellung der Zukunft gegenüber muss sein: Wir sind jetzt verantwortlich für das, was in der Zukunft geschieht."

Karl Raimund Popper Philosoph u. Wissenschaftslogiker

Wir wissen alle, dass wir langfristig nur glücklich und erfolgreich sein können, wenn wir unseren Kunden, unserem Partner, unseren Mitarbeitern und anderen Menschen mit einer positiven Ausstrahlung begegnen. Diese positive Ausstrahlung kommt nun mal von innen und ist ein Zeichen von GLÜCKLICHSEIN. „Sei du selbst und sei dir klar darüber, dass du etwas Besonderes bist“. Das ist schon alles. Viele Menschen spielen ständig eine Rolle. Sie wollen sein, wie jemand anderes. Wenn wir erkennen, dass wir der wichtigste Mensch in unserem Leben sind, wenn uns bewusst ist, dass wir etwas Besonderes sind und wir stolz darauf sind, dann sind wir glücklich und strahlen es nach AUßEN.

Wie erreichen wir Glück zu leben und wie können wir dafür Verantwortung übernehmen?

1. Im Hier und Jetzt leben:

Grübeln Sie häufig darüber nach, was Sie in der Vergangenheit hätten anders machen sollen? Denken Sie oft voll Unsicherheit an die Zukunft? Menschen mit Ausstrahlung leben gedanklich in der Gegenwart. Die Vergangenheit ist unwiderruflich vorbei, was die Zukunft bringt, wissen Sie erst, wenn sie da ist. Genießen Sie den Augenblick! Bemühen Sie sich, an den kleinen Dingen des Alltags Freude zu finden: seien Sie zu einem mürrischen Kunden besonders freundlich, motivieren Sie einen weniger erfolgreichen Mitarbeiter besonders, bringen Sie ihren Teammitgliedern ein Duplo mit. Die Realität ist das, was hier und jetzt ist, richten Sie darauf Ihre Aufmerksamkeit.

2. Legen Sie die Opferrollen ab:

Fühlen Sie sich benachteiligt wegen:

- Ihrer Erziehung,
- Ihrer Herkunft,
- Ihres Geschlechtes,
- Ihres Aussehens,
- Ihres Geburtsortes,
- Ihrer Funktion,
- Ihrer schlechten Verkaufszahlen?

An der Vergangenheit können Sie nichts mehr ändern - übernehmen Sie ab sofort die Verantwortung für Ihre Gegenwart und Zukunft! Überlegen Sie lieber, wie Sie Ihre scheinbar schlechtere Ausgangsposition

kompensieren und in eine Quelle von Erfolgen verwandeln werden. Betrachten Sie Schwierigkeiten nicht als Hemmnis, sondern als Chance, die Sie reizt. Wenn Sie Opfer spielen, sind Sie verloren, weil Sie sich zu einem machtlosen Menschen machen. Es liegt völlig in Ihrem Ermessen, ob Sie anderen Menschen Macht

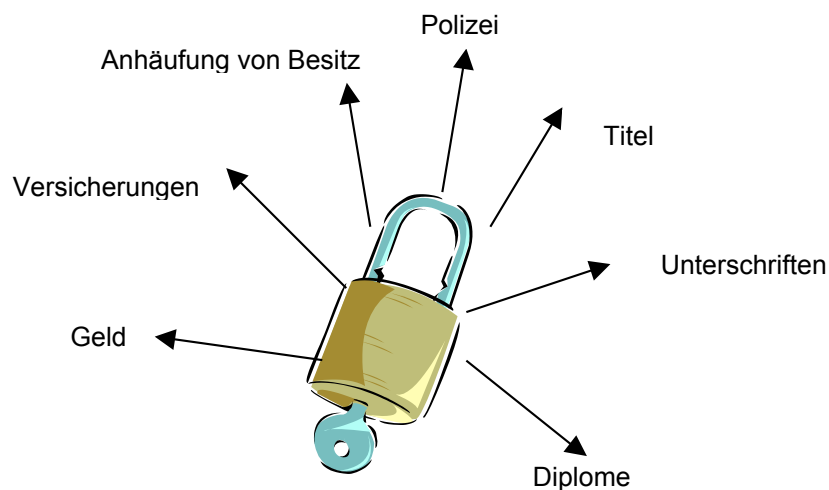
über Ihr Leben geben wollen. Sie entscheiden, ob Sie Ihre Macht abgeben wollen oder Selbstverantwortlich für Ihre Situation sind. Übernehmen Sie ganz allein die Verantwortung für Ihren Erfolg im Umgang mit Ihren

Kunden und den daraus resultierenden Zahlen, übernehmen Sie allein die Verantwortung über das Können oder Nicht-Können Ihrer Mitarbeiter (das einzige positive an einem Chef sind seine Mitarbeiter;-). Machen Sie nie wieder Gott und die Welt für Ihre Situationen verantwortlich.

3. Nicht immer sicher sein zu wollen:

Noch nie in der uns bekannten Geschichte der Menschheit hat es so mächtig bewaffnete Armeen gegeben wie heute - und trotzdem ist die Unsicherheit groß. Interessant, nicht wahr? Noch nie in der uns bekannten Geschichte der Menschheit hat es so mächtige Apparaturen im Bereich des Gesundheitswesens gegeben wie heute, und noch nie war das technische Wissen der Mediziner größer als heute - und trotzdem gibt es Aids und Krebs, nicht wahr?

Je intensiver wir nach Sicherheit streben (suchen), desto größer wird die Unsicherheit. Weshalb?



Fällt Ihnen etwas auf? Die Sicherheit, die wir im Innen nicht haben, die holen wir uns vom Außen. Wir holen uns Sicherheit von der Außenwelt. Das bedeutet Abhängigkeit. Wer abhängig ist, ist unsicher und manipulierbar.

Wir haben Angst vor:

- Kritik
- Entscheidungen
- Krankheiten
- Enttäuschungen
- ungeliebt zu sein
- nicht willkommen zu sein usw.

Seien Sie entscheidungsfreudig. Schieben Sie keine Entschlüsse auf die lange Bank. Entscheiden Sie lieber falsch als gar nicht. Erst die Folgen einer Tat zeigen klar, ob man hätte anders entscheiden sollen. Im Alltag etwas mehr wagen als die übrigen, hebt Sie über den Durchschnitt hinaus. Ziehen Sie nicht den Kopf ein, wenn man Sie kritisiert, sondern nehmen sie das Feedback an.

Über viele Jahre, unter großen Kosten,
reiste ich durch viele Länder,
sah die hohen Berge, die Ozeane.

Nur, was ich nicht sah, war der glitzernde Tautropfen im Gras gleich vor meiner Tür.

Rabindranath Tagore
in den nächsten Ausgaben:

- 4. Andersein zu lassen und nicht urteilen**
- 5. Die „wahren“ - „unbewussten“ Lebensziele finden**
- 6. Eigene Wertschätzung von Innen**
- 7. Loslassen**
- 8. Ein „gesundes“ Ego**
- 9. Die Außenwelt, der Spiegel unseres Bewusstseins und ... und... und...**